

A collection of white line-art icons on a blue background. The icons include a power transmission tower, a house, a wind turbine, a smartphone with a leaf icon, a solar panel, a factory with a lightning bolt, a bicycle, a person climbing stairs, and a car with a lightning bolt. There are also several solid blue circles of varying sizes scattered around the icons.

Living Urban Innovation: Förderungen und Projektbeispiele mit Schwerpunkt urbaner Klimawandelanpassung

Klagenfurt, 24.10.2019



Urbane Räume verändern sich...

DERSTANDARD › Panorama ABO IMMOSUCHE JOBSUCHE Suche Anm

INTERNATIONAL INLAND WIRTSCHAFT WEB SPORT PANORAMA KULTUR ETAT WISSENSCHAFT LIFESTYLE DISKURS

WIEN

149 Postings

Begegnungszonen sind gut fürs Geschäft

Wiener Wirtschaftskammer war vehement gegen "Mahü neu", fordert nun aber zahlreiche ähnliche Projekte in allen Bezirken

Gudrun Springer 18. Oktober 2019, 16:01 149 Postings

„Alle 5 Projekte [...] haben 277 Arbeitsplätze geschaffen und dem Staat 14,8 Millionen Euro an Steuern und Abgaben gebracht.“

„eine gute Kommunikation und die Einbindung aller Beteiligten ist wesentlich für das Gelingen der Umgestaltungsmaßnahmen“

„Der Umbau sei aber eine "Aufwertung", die Straße nun "viel schöner".“

"Die Parkplatzfrage" verliere in Städten hingegen "zunehmend an Bedeutung"



Spaziergang in die Zukunft: Was kommt nach den Autos?



Quelle: Artikel, „Der Standard“ vom 7.10.2019



Auswirkungen Klimawandel auf Städte

- **Befund**
 - Betroffen sind beinahe alle urbanen Ver- und Entsorgungssysteme
 - Betroffen sind aber vor allem die BürgerInnen
- **Konsequenzen**
 - Städte müssen resilienter werden
 - Städte müssen integrativ geplant, saniert bzw. gestaltet werden
 - Städte als „Reallabore“ inter- und transdisziplinärer Kooperation
- **Ziel**
 - Städte als lebenswerte Wohn- und Wirtschaftsräume erhalten



Wir unterstützen nachhaltige Projekte...

- **Förderungen**
 - Forschung & Entwicklung
 - Demonstration
 - Markteintritt
 - Bewusstseinsbildung & Akzeptanzsteigerung
- **Wissens- und Informationsplattform**
 - Beauftragung von Studien
 - Veranstaltungen
 - Publikationen & Social Media



Der Klima- und Energiefonds

Unsere Mission: „Zero Emission Austria“

 Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus

 Bundesministerium
Verkehr, Innovation
und Technologie

Bewusstseins-
bildung

Mobilitäts-
wende

Energie-
wende

Klimawandel

<https://www.klimafonds.gv.at/>

2007

Per Gesetzesbeschluss durch die
Bundesregierung in Kraft

1,4 Mrd. Euro

Euro an Förderungen seit 2007
ausgeschüttet

134.031

Projekte bisher unterstützt und gefördert

101 Mio. Euro

Stehen für das Jahresprogramm 2019 des Klima- und
Energiefonds zur Verfügung



„Smart Cities Initiative“

...hat es zum Ziel kommunalen Mehrwert zu schaffen!

Milderung der Klimawandelfolgen

Stadt der kurzen Wege

Stärkung der sanften Mobilität

**Schaffung attraktiver
öffentlicher Räume**

**Innovative Sanierung des
Gebäudebestandes**



Nachhaltige kommunale Wärmewende

Flexibilisierung des Stromnetzes

**Steigerung der
Ressourceneffizienz**

**Förderung der Partizipation
und Inklusion**

Einsatz von Digitalisierung



Die Smart Cities Initiative stellt bereit:



Web: www.smartcities.at



Smart Cities Demo „Living Urban Innovation“

1. Ziele (Strategiepapier 2018-22)

- Kommunalen Mehrwert generieren
- Forschungsergebnisse in die Praxis überführen
- Städte als „Reallabore“ nutzen

2. Schwerpunkt 2019 „urbane Kühlung“ (abgeschlossen)

- Innovative Kühltechnologien im Gebäudebestand
- Blaue Infrastruktur – Kühlung durch Wasser im öffentlichen Raum

3. Ausschreibung 2020 in Planung

- Aktionsfeld: „Stadtökologie & Klimawandelanpassung“



Smart Cities Demo „Living Urban Innovation“

1. Förderbedingungen

- Max. 650.000,- Euro Förderung
- Max. 60 % auf förderwürdige Kosten
- Koop. F&E-Projekt der experimentelle Entwicklung

2. Einreichberechtigt (Auswahl)

- Städte, Unternehmen, Forschungseinrichtungen



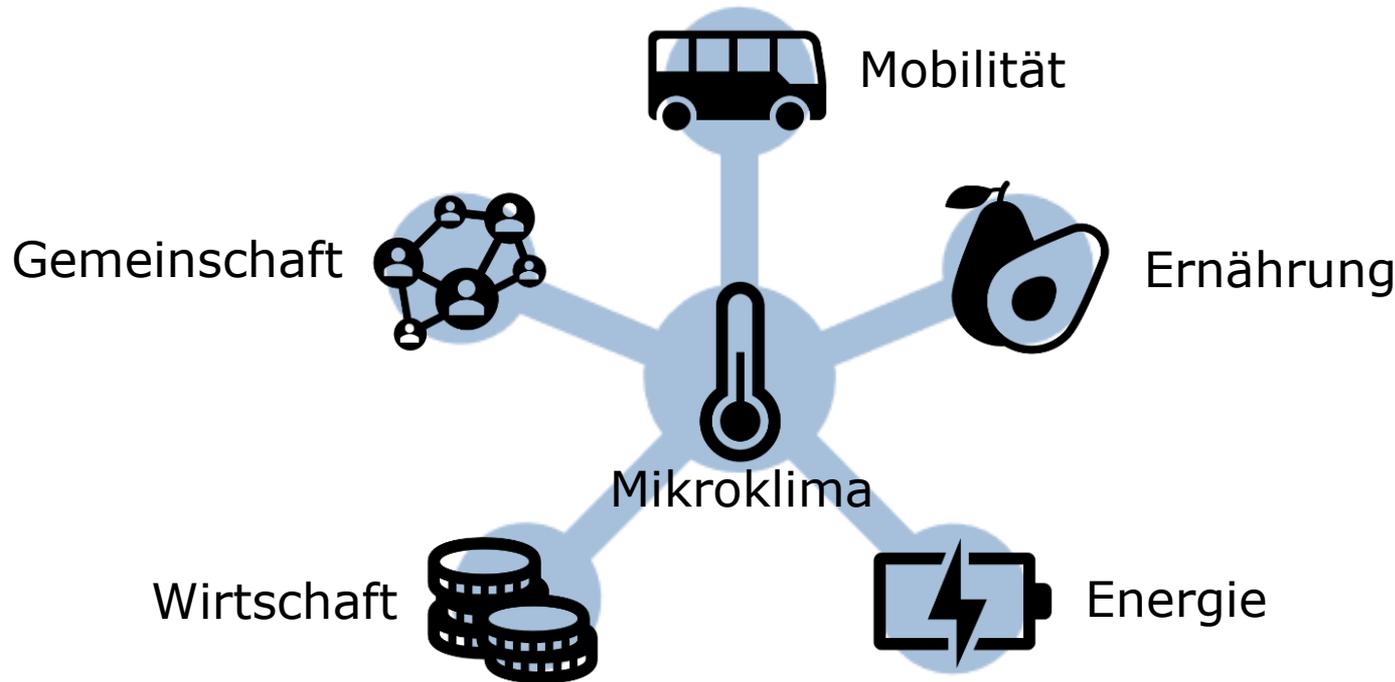
Smart Cities Projekte helfen

- seit 2010 Städten „zukunftsfit“ zu machen
- Ca. 130 Einzelprojekte in 35 Städten erfolgreich umgesetzt
- 45 Mio. Euro an Förderung ausbezahlt





Nutzen urbaner Begrünung in Sinne des „Smart City“-Ansatzes





Innenraumbegrünung

- **Projekt „GRÜNEzukunftSCHULEN“**
- Umsetzung Innenraumbegrünung in Schulen in Theorie und Praxis
- Messung des Energie- und Wasserverbrauchs
- Untersuchung der Auswirkungen der Begrünungsmaßnahmen auf Raum- und Mikroklima
- Zentrales Thema Luftfeuchte (Luftgüte vs. Gefahr von Schimmelbildung)
- Ziel: Nachahmung der Ergebnisse in weiteren Schulen
- Projektlaufzeit: 2017 – 2020





Begrünung des öffentlichen Raum

- **Projekt Lila4green**
- Gemeinschaftlich werden im Projekt Stadtoasen im urbanen Raum geschaffen
- Kostengünstige „blaue“ und „grüne“ Infrastruktur umgesetzt
- Negative Effekte urbaner Hitzeinseln mildern
- Ziel: Lebensqualität, Gesundheit, Sicherheit, Nutzbarkeit, etc. im Grätzl fördern
- Projektlaufzeit: 2018 - 2021





Ernährungsraum Stadt

- **Projekt SKYFARM**
- Intensivierung urbaner vertikaler Lebensmittelproduktion reduziert den tatsächlichen Landverbrauch.
- Vertikale Multikulturensysteme, liefern Faktor 50 – 120 an Produktionsmenge gegenüber klassischen horizontalen Anbauvarianten
- Das Demoprojekt SKYFARM ist ein wesentlicher Impulsgeber die genannte Produktionsmethoden
- Dauer: 2019 - 2022





Smart City Award

- Der Klima- und Energiefonds sucht gute Ideen zum Thema **„Cooling the City“**
- Prämiert werden **50 Umsetzungen** mit dem Smart City Award
- **Nimm teil, präsentiere deine Idee und gewinne 500 Euro!**
- Teilnahmeberechtigt sind alle Personen älter 18
- **Weitere Infos:** <https://smart-city-award.at/cooling>



Programm „Mustersanierung“

- **Ziel**
 - Umsetzung energetisch hochqualitativer Sanierungen („Leuchtturmprojekte“)
- **Geförderte Maßnahmen (Auswahl)**
 - Sanierung der thermischen Hülle
 - Steigerung der Energieeffizienz bzw. gesteigerter Einsatz von Erneuerbarer Energien
 - Aber auch:
 - Hinterlüftete Fassadensysteme und fassadengebundene Bepflanzung (förderbare Kosten max. 150 Euro/m²)
 - Extensive Dachbegrünung



Programm „Mustersanierung“

- **Fördersumme (gesamt)**
 - mind. 35.000 Euro und max. 800.000 Euro
 - max. 50 % umweltrelevanten Investitionskosten
- **Einreichung**
 - Bis 28.02.2020 möglich
 - Förderwürdig sind Nicht-Wohngebäude
 - Gebäude müssen älter als 20 Jahre sein



Beispiel: Boutiquehotel Stadthalle, Wien

- **Gebäudetyp**

- Hotelbetrieb
- Errichtungsjahr um 1900

- **Umsetzungsmaßnahmen**

- thermische Sanierung der Gebäudehülle
- Begrünungsmaßnahmen im Innen- und Außenbereich





„Stadt der Zukunft“, 7. AS (BMVIT)

- **Ziel**
 - Städte nachhaltig zukunftsfit transformieren
- **Innovative Stadtbegrünungstechnologien**
 - Multifunktionale Wand-, Dach- und Fassadensysteme
 - innovative Stadtbegrünungstechnologie
- **Einreichung**
 - bis zum 30. Jänner 2020, 12:00 Uhr möglich
 - Max. € 500.000 Förderung für koop. F&E Projekte
 - Max. 60 % auf förderwürdige Kosten



Förderungen BMNT

- **Umweltförderung Inland (Auswahl)**
 - Neubau und Sanierung (Für Betriebe und Gemeinden)
 - Förderung extensiver Dachbegrünung (bis zu 150€/m²)
 - Fassadenbegrünungen (bis zu 150€/m²)
 - Max. 18 % Förderung auf anrechenbare Kosten
- **klima:aktiv**
 - Klimaschutzinitiative des BMNT
 - Instrument für die Energiewende
 - Im Fokus stehen die 4 Themencluster Bauen und Sanieren, Energiesparen, erneuerbare Energien und Mobilität



Beispiel kommunaler Förderung urbaner Begrünung

- Ab 12. April 2019 fördert die Stadt Graz:
 - Gemeinschaftsgärten,
 - die Beratung für Dach- und Fassadenbegrünung,
 - die Errichtung von Dachbegrünungen (bei gewerblichen Hallen),
 - die Errichtung von Fassadenbegrünungen
 - und Stadtbaumpflanzung.
- Ziel ist die ökologische und mikroklimatische Bedingungen in der Stadt zu verbessern



Zusammenfassung - Allgemein

- **Externalisierung positiver Umwelteffekte vs. Internalisierung negativer betriebswirtschaftlicher Effekte**
 - Es braucht neue Businessmodelle und Gebührensysteme
 - Begrünung muss sich auch „rechnen“
- **Gebäudesektor über Einzelgebäuden hinaus im Kontext von Stadtquartieren gestalten**
 - Einzelgebäude, Straßenraum und Grünraum integriert planen und umsetzen



Zusammenfassung - Förderungen

- Es gibt zielgerichtete nationale Förderinstrumente im Bereich der urbanen Klimawandelanpassung
- Die laufenden Transformationsprozesse als Chance, nicht als Bedrohung wahrnehmen!
- Der Klima- und Energiefonds als potenter Partner für innovative und nachhaltige Projekte von der Forschung in den Markt



***„Wenn der Wind der Veränderung weht,
bauen die einen Mauern und die anderen
Windmühlen.“***

(Chinesisches Sprichwort)



Kontakt

KLIMA- UND ENERGIEFONDS

Mag. Heinz Buschmann MSc.

Programm-Manager

Adresse: Gumpendorfer Straße 5/22; 1060 Wien

Telefon: +43(0)664 9904 8873

E-Mail: heinz.buschmann@klimafonds.gv.at

Web: www.klimafonds.gv.at, www.smartcities.at; www.mustersanierung.at